

Vorlage Nr. 101.16.1931

Überarbeitung des Entwurfs des Haushaltsplanes 2011

Antrag

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Haushaltsplanentwurf 2011 wird abgelehnt. Der Magistrat wird aufgefordert, den Haushaltsplan für 2011 schnellstmöglich zu überarbeiten und neu vorzulegen mit dem Ziel, das Defizit unter Berücksichtigung folgender Kriterien zu verringern:

1. Einsparung von Personal- und Sachkosten der Verwaltung:

- Weitere Verbesserung der regionalen Zusammenarbeit durch die Zusammenfassung von Ämtern und Dienststellen der Stadt und des Landkreises (z.B. Veterinärämter, Jugendämter)
- Aufgabe von eigenständigen Ämtern durch Integration in die Verwaltung (z.B. Bauverwaltungsamt, Wohnungsamt)
- Zusammenlegung von Ämtern (z.B. Sportamt mit dem Umwelt- und Gartenamt)
- Notwendigkeit der Unterhaltung einer Stadtgärtnerei überprüfen
- Stärkung der dezentralen Verantwortung durch Aufgabenreduzierung bei den Querschnittsämtern
- Schöpfung von Synergien durch verbesserte Zusammenarbeit Stadtverwaltung/Eigenbetriebe und städtische Gesellschaften

2. Reduktion der Kosten:

- Streichung aller Ansätze für ein Energiereferat
- Ansätze für Gutachten, Planentwürfe und Wettbewerbe überprüfen und auf das unumgängliche Mindestmaß reduzieren
- Kürzung der Ansätze für Ehrungen und Repräsentation, Gästebewirtung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Mittel für die 1100-Jahrfeier der Stadt Kassel)
- Zuschüsse, Zuwendungen und andere freiwillige Leistungen überprüfen und an die aktuelle Lage anpassen (Vorschlag: Zehnprozentige Pauschalkürzung mit Ausnahme der Mittel für Kindertagesstätten)
- Energiecontracting – Energieberatung für stadteigene Liegenschaften durch Städtische Werke bzw. andere Unternehmen durchführen lassen, deren Honorar in Abhängigkeit der eingesparten Energiekosten festgesetzt wird
- Die ambulante Jugendhilfe der stationären Hilfe verstärkt vorziehen – Unterbringung von Kindern in Pflegefamilien statt in Heimen
- Umstellung auf kostenlose Open Source Software wie Linux, Open Office und andere

3. Vermögenshaushalt:

- Kürzung der Ausgaben für Radwege
- Streichung der Mittel für Friedhofsanlagen (Diese sind aus Gebühren zu finanzieren)
- Streichung der Mittel für die Installation und die Unterhaltungskosten eines Fahrradverleihsystems
- Generelle Überprüfung bzw. Reduzierung der Investitionen bei Schulformen mit rückläufigen Schülerzahlen wie Förderschulen und Gesamtschulen (z. B. Neugestaltung Schulhof der Friedrich-Wöhler-Schule)
- Vorhaben „Neues Technisches Rathaus“ streichen
- Vorhaben Umbau Entenanger streichen
- Zuschuss Kulturzelt streichen
- Überprüfung der Wirksamkeit der Projekte Stadtumbau West (Oberzwehren), Soziale Stadt (Wesertor) und Sanierung (Rothenditmolde)

Berichtersteller/-in:

Stadtverordneter Dr. Norbert Wett

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender